



Beschluss des Stadtrats

vom 4. September 2024

GR Nr. 2024/285

Nr. 2457/2024

Schriftliche Anfrage von Thomas Hofstetter, Andreas Egli und Martina Zürcher betreffend Personalsituation bei der Stadtpolizei, Angaben zur Fluktuation in den Abteilungen, zur Rekrutierung im Jahr 2023, Entwicklung der medizinisch begründeten Absenzen, Resonanz zum neuen Schichtmodell und Weiterführung des Pilotversuchs sowie Entwicklung der Anzahl Überstunden für Sondereinsätze

Am 12. Juni 2024 reichten die Mitglieder des Gemeinderates Thomas Hofstetter, Andreas Egli und Martina Zürcher (alle FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2024/285, ein:

In der Antwort zur Interpellation 2023/126 zeigte der Stadtrat auf, dass die Personalsituation bei der Stadtpolizei Zürich weiterhin angespannt ist. Die Zahlen von 2018 bis 2022 zeigten zudem, dass eine stetige Zunahme von Abgängen namentlich in der Sicherheitsabteilung zu verzeichnen ist. Im Jahr 2022 stiegen zudem die Krankheitsabsenzen stark an. Der Stadtrat startete im Januar 2024 im Rahmen des Projektes «Optima» einen Pilotversuch mit einem neuen Schichtmodell. Das neue Modell soll eine Entlastung der Polizistinnen und Polizisten an der Front mit sich bringen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gestaltet sich die Fluktuation bei den Korpsangehörigen der Stadtpolizei Zürich im Jahr 2023 und im ersten Halbjahr 2024 in den verschiedenen Abteilungen, namentlich der Sicherheitsabteilung, und welches Dienstalter hatten die abgehenden Korpsangehörigen?
2. Wohin wechselte das ausscheidende Personal (anderes Polizeikorps, Privatwirtschaft, Pensionierung, unbekannt)? Der Stadtrat wird gebeten, die Zahlen für jede einzelne Abteilung (Einsatzabteilung, Kriminalabteilung, Sicherheitsabteilung und Spezialabteilung) aufzuschlüsseln.
3. Wie rekrutierte die Stadtpolizei im Jahr 2023 ihre Korpsangehörigen (Polizeischule/andere Korps)?
4. Wie entwickelten sich die Anzahl medizinisch begründeter Absenzen im Jahr 2023 im Durchschnitt bei den Polizistinnen und Polizisten sowie bei den übrigen Mitarbeitenden?
 - a. Wie entwickelten sich die Anzahl Krankheitstage in den einzelnen Abteilungen der Stadtpolizei Zürich?
 - b. Wie beurteilt der Stadtrat den Zusammenhang zwischen der Anzahl der Krankheitstage sowie den fehlenden personellen Ressourcen namentlich in der Sicherheitsabteilung?
 - c. Hat der Stadtrat weitere Massnahmen, neben der Aufstockung der personellen Ressourcen sowie dem neuen Schichtmodell, geplant oder bereits implementiert?
5. Wie wurde das neue Schichtmodell im Rahmen des Projektes «Optima» von den Polizistinnen/Polizisten aufgenommen?
6. Gibt es bereits erste Ergebnisse aus dem Pilotversuch mit dem neuen Schichtmodell und wenn ja, welche sind das?
7. Bis wann wird der Stadtrat den Pilotversuch fortführen und wann ist gegebenenfalls eine Überführung in den Regelbetrieb vorgesehen?
8. Wie entwickelten sich die Anzahl Überstunden für Sondereinsätze wie Demonstrationen, Fussballspiele, etc. über die letzten 3 Jahre?



2/7

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie gestaltet sich die Fluktuation bei den Korpsangehörigen der Stadtpolizei Zürich im Jahr 2023 und im ersten Halbjahr 2024 in den verschiedenen Abteilungen, namentlich der Sicherheitsabteilung, und welches Dienstalder hatten die abgehenden Korpsangehörigen?

Die Informationen betreffend Personalfuktuation finden sich in den nachfolgenden tabellari-schen Aufstellungen. Als Korpsangehörige gelten Aspirantinnen und Aspiranten, Polizistinnen und Polizisten, Mitarbeitende des polizeilichen Assistenzdienstes, des Konsulatsschutzes und der Abteilung Kontrolle ruhender Verkehr. Die Fluktuation umfasst alle Austritte inklusive Pen-sionierungen.

Personalfuktuation im Jahr 2023

Dienstjahre	Abteilungen								Total
	Einsatzabteilung	Human Resources	Kriminalabteilung	Logistik und Informatik	Sicherheitsabteilung	Spezialabteilung	Stabsabteilung	Verkehrskontrollabteilung	
01-05	1	6	1		11	3		2	24
06-10	4		1		12	4			21
11-15	2		3		9	4		1	19
16-20	1		2		2	3		3	11
21-25	2		1		2	1			6
26-30					1		1		2
31-35			2			1			3
36-40	2		3	2	7	3			17
41-45			2	1		3			6
Total	12	6	15	3	44	22	1	6	109

Personalfuktuation erstes Halbjahr 2024

Dienstjahre	Abteilungen								Total
	Einsatzabteilung	Human Resources	Kriminalabteilung	Logistik und Informatik	Sicherheitsabteilung	Spezialabteilung	Stabsabteilung	Verkehrskontrollabteilung	
01-05		2			4	3		1	10
06-10			2	1	1	2		2	8
11-15	1		1	1	1	2	1	1	8
16-20			1		3		1	2	7



3/7

21–25			2			2		2	6
26–30	1		1						2
31–35					3	1			4
36–40	1		1	1	1	3			7
41–45		1	1		1	1		1	5
Total	3	3	9	3	14	14	2	9	57

Frage 2

Wohin wechselte das ausscheidende Personal (anderes Polizeikorps, Privatwirtschaft, Pensionierung, unbekannt)? Der Stadtrat wird gebeten, die Zahlen für jede einzelne Abteilung (Einsatzabteilung, Kriminalabteilung, Sicherheitsabteilung und Spezialabteilung) aufzuschlüsseln.

Die Stadtpolizei erhebt die in Frage stehenden Informationen nicht, das heisst es wird bei einem Austritt aus der Stadtpolizei Zürich keine strukturierte Rückfrage nach den zukünftigen Arbeitgebenden gestellt.

Frage 3

Wie rekrutierte die Stadtpolizei im Jahr 2023 ihre Korpsangehörigen (Polizeischule/andere Korps)?

Im Jahr 2023 rekrutierte die Stadtpolizei 70 Aspirantinnen und Aspiranten. Zusätzlich kamen Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sowie aus anderen Polizeikorps Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger hinzu. Ab 2025 wird die Stadtpolizei 90 Aspirantinnen und Aspiranten rekrutieren.

Frage 4

Wie entwickelten sich die Anzahl medizinisch begründeter Absenzen im Jahr 2023 im Durchschnitt bei den Polizistinnen und Polizisten sowie bei den übrigen Mitarbeitenden?

Die Anzahl der medizinisch begründeten Absenzen (Nichtbetriebsunfall, Betriebsunfall und Krankheit) findet sich in der nachfolgenden tabellarischen Aufstellung.

Kategorie	Jahr	Stunden	Absenzenrate in %
Polizistinnen und Polizisten	2020	95 583	3,33
	2021	99 598	3,32
	2022	174 923	4,43
	2023	114 362	3,69
Andere Mitarbeitende	2020	37 710	3,85
	2021	53 430	4,91
	2022	32 648	6,20
	2023	59 920	5,14



4/7

Total Stapo	2020	133 293	3,46
	2021	153 028	3,75
	2022	207 571	4,90
	2023	174 282	4,09

Frage 4A

Wie entwickelten sich die Anzahl Krankheitstage in den einzelnen Abteilungen der Stadtpolizei Zürich?

Die Auswertungen betreffend Schichtbetrieb erfolgen in Stunden und nicht nach Tagen, da gewisse Dienstesätze grösser oder kleiner als 8 Stunden 24 Minuten sind. Vergleiche innerhalb der Stadtpolizei sind so besser möglich. Die Entwicklung der Krankheitsstunden ist aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich. Nicht erfasst sind dabei Betriebsunfälle und Nichtbetriebsunfälle. In der Abteilung Human Resources sind auch die Aspirantinnen und Aspiranten während der Ausbildung berücksichtigt.

Abteilungen	Jahr	Krankheitsstunden	Krankheitsrate in %
Kommando	2020	76	4,83
	2021	25	3,00
	2022	39	1,59
	2023	16	0,38
Stabsabteilung	2020	4 639	3,49
	2021	4 553	3,50
	2022	6 063	5,02
	2023	2 887	2,68
Human Resources	2020	1 109	1,37
	2021	2 152	2,48
	2022	2 177	2,13
	2023	3 065	1,55
Logistik und Informatik	2020	6 726	3,07
	2021	8 874	3,88
	2022	8 403	3,38
	2023	7 882	3,15
Sicherheitsabteilung	2020	22 252	2,43
	2021	25 559	2,54



5/7

	2022	40 588	3,66
	2023	35 457	3,09
Spezialabteilung	2020	20 801	2,93
	2021	28 255	3,72
	2022	47 777	6,18
	2023	35 671	4,63
Einsatzabteilung	2020	12 433	2,11
	2021	15 192	2,52
	2022	19 545	3,10
	2023	15 242	2,68
Verkehrskontrollabteilung	2020	9 811	3,41
	2021	13 351	4,15
	2022	17 595	5,37
	2023	16 466	5,02
Kriminalabteilung	2020	19 948	2,10
	2021	22 279	2,34
	2022	32 346	3,68
	2023	24 014	2,78
Total	2020	97 795	2,57
	2021	120 240	2,96
	2022	174 533	4,14
	2023	140 700	3,33

Frage 4B

Wie beurteilt der Stadtrat den Zusammenhang zwischen der Anzahl der Krankheitstage sowie den fehlenden personellen Ressourcen namentlich in der Sicherheitsabteilung?

Die Krankheitsraten bei der Sicherheitsabteilung haben sich von 2,43 Prozent im Jahr 2020 auf 3,09 Prozent im Jahr 2023 erhöht. Insbesondere im Jahr 2022 war die Krankheitsrate mit 3,66 Prozent hoch. Aber auch die anderen Frontabteilungen haben eine Erhöhung der Krankheitsrate erfahren. Ob der personelle Unterbestand bei der Sicherheitsabteilung einen direkten Einfluss auf die Krankheitstage hat, lässt sich allein aus den Zahlen nicht direkt abzuleiten. Es kann aber festgehalten werden, dass die Krankheitsabsenzen seit 2020 bei allen Frontabteilungen angestiegen sind. In der Stadt Zürich haben sich die Fälle von total 562 im Jahr 2019 auf 643 Fälle im Jahr 2023 erhöht. Dies bestätigt den genannten Trend.



6/7

Frage 4C

Hat der Stadtrat weitere Massnahmen, neben der Aufstockung der personellen Ressourcen sowie dem neuen Schichtmodell, geplant oder bereits implementiert?

Seit 2023 hat die Stadtpolizei mit «Curayo-Care» ein Tool für das betriebliche Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit diesem Tool kann sichergestellt werden, dass die krankheits- und unfallbedingten Absenzen ausgewertet werden können. Zudem gewährleistet das Tool, dass bei Langzeitabsenzen keine personalrechtlichen Fristen und auch keine Fristen für die IV-Anmeldung versäumt werden und die gesamte Krankheits- und Unfallgeschichte umfassend dokumentiert ist.

Frage 5

Wie wurde das neue Schichtmodell im Rahmen des Projektes «Optima» von den Polizistinnen/Polizisten aufgenommen?

Das aktuelle Schichtmodell «5er-Turnus» hat seit langer Zeit eine grundsätzlich gute Akzeptanz. Das Projekt «OPTIMA» und der damit verbundene Pilot des neuen Arbeitszeit- bzw. Schichtmodells «6er-Turnus» wurden von den involvierten Mitarbeitenden mit einer Mischung aus Neugier, Offenheit, aber auch Skepsis aufgenommen. Mit zunehmender Dauer des Pilotversuchs etabliert sich das neue Modell «6er-Turnus».

Frage 6

Gibt es bereits erste Ergebnisse aus dem Pilotversuch mit dem neuen Schichtmodell und wenn ja, welche sind das?

Erste Ergebnisse des Pilotversuchs mit dem neuen Schichtmodell liegen vor. Die bisherigen Erkenntnisse zeigen, dass an den Wochenenden eine signifikante Erhöhung des verfügbaren Personals erzielt werden konnte. Darüber hinaus wurde eine Reduktion der Aufgebote für Extradienste aus der Freizeit um etwa 70 Prozent verzeichnet, was zu einer erheblichen Entlastung der Mitarbeitenden geführt hat. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das neue Arbeitszeitmodell sehr gut die Bedürfnisse der Stadtpolizei abdeckt und sozialverträglich ist.

Frage 7

Bis wann wird der Stadtrat den Pilotversuch fortführen und wann ist gegebenenfalls eine Überführung in den Regelbetrieb vorgesehen?

Der Projektausschuss des Projekts «OPTIMA» hat im April 2023 entschieden, das Arbeitszeitmodell «6er-Turnus» zu pilotieren. Der Pilotversuch findet über einen Zeitraum von acht Monaten statt, und zwar vom 1. Januar bis 8. September 2024. Während dieser Zeit wurden in sechs Blöcken von jeweils sechs Wochen umfassende Daten und Erkenntnisse gesammelt sowie notwendige Anpassungen und Verbesserungen implementiert.

Auf dieser Grundlage und basierend auf einer fundierten Auswertung wird der Projektausschuss Ende 2024 entscheiden können, ob das Arbeitszeitmodell «6er-Turnus» in der gesamten Sicherheitsabteilung der Stadtpolizei Zürich eingeführt werden soll. Eine Überführung in den Regelbetrieb erfolgt frühestens auf Anfang 2026.



Frage 8

Wie entwickelten sich die Anzahl Überstunden für Sondereinsätze wie Demonstrationen, Fussballspiele, etc. über die letzten 3 Jahre?

Die Anzahl Überstunden für Sondereinsätze lässt sich nicht trennscharf von den allgemeinen, über die Sollarbeitszeit hinaus geleisteten Stunden unterscheiden. Wird zum Beispiel eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem regulären Dienst für einen Ordnungsdienst-Einsatz (OD-Einsatz) aufgeboten, fällt oftmals keine Überzeit an. Demgegenüber fallen Aufgebote aus der Freizeit vollumfänglich in die Kategorie Überzeit.

Eine in diesem Zusammenhang aussagekräftigere Kennzahl liefert die Anzahl OD-Einsatzstunden insgesamt, oder aber die Anzahl der geleisteten OD-Einsätze. Diese sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen. Dabei ist erkennbar, dass über die letzten drei Jahre hinweg sowohl bei der Anzahl Einsätze wie auch in der Anzahl geleisteter OD-Einsatzstunden eine deutlich erkennbare Steigerung zu verzeichnen ist.

Jahr	OD-Einsatzstunden
2021	78 957
2022	93 801
2023	96 953

Jahr	Anzahl OD-Einsätze
2021	523
2022	627
2023	652

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter